

Beliebte Fehler

Wie sich auch in unsicheren Zeiten Geld vermehren lässt **Seite 16**

Kuschelige Helfer

Hunde lassen Kinder besser lesen **Seite 22**

Schützende Hände

Im Notfall: Stadtritter – eine Firma mit besonderem Service **Seite 28**

Das Magazin der Mittelbrandenburgischen Sparkasse

sans souci

Frühjahr 2024



Mehr Lust auf Landarbeit

Raum zum Wohlfühlen und für neue Impulse: Louisa Löwenstein und Caspar Schmick haben mit „The Vield“ einen erstaunlichen Seminarort auf dem Land geschaffen. **Seite 10**



Schutz buchen statt suchen

Wer schon einmal Opfer eines Einbruchs wurde, weiß: Danach ist nichts mehr wie vorher. Schutz vor Diebstahl, Überfall und anderen Notfällen bietet die Firma Stadtritter. Die Kundinnen und Kunden erhalten ein Rundum-Sicherheitspaket im monatlichen Abonnement. Herzstück ist die eigene Leitstelle, in der alle Fäden zusammenlaufen.



Immer besetzt:
In der Leitstelle von
Stadtritter greifen die
Mitarbeiter bei Alarmen
und Notfällen ein.

Wenn Nico Dombrowski ins Büro kommt, muss er an einer Sicherheitskontrolle vorbei. Als Chef der Leitstelle der Sicherheitsfirma Stadtritter ist er fast täglich vor Ort. Das Start-up aus Kleinmachnow bietet seinen Kunden Beratung, Sicherheitstechnik sowie Überwachung und Intervention aus einer Hand, zum Beispiel um das Eigenheim oder Gewerberäume gegen Einbruch abzusichern. Das Herzstück all dieser Leistungen ist die Leitstelle in der Firmenzentrale.

Hier arbeiten pro Schicht rund fünf Mitarbeiter an großen Bildschirmen und überwachen 8.500 Kunden und 10.000 Alarmanlagen in ganz Deutschland, vereinzelt auch in der Schweiz und Österreich. Sogar auf Mallorca hat Stadtritter Kunden. „Wir arbeiten jeden Tag, rund um die Uhr“, erklärt Dombrowski. „Auch an Feiertagen ist die Leitstelle immer besetzt.“ Er und sein Team kontrollieren aus der Ferne Alarmanlagen und Sicherheitssysteme, nehmen Notrufe entgegen und besprechen mit Neukunden mögliche Sicherheitsmaßnahmen. Ganz

gleich, ob sich Rauch im Haus bildet, sich ein Fremder an den Fenstern zu schaffen macht oder ein gesundheitlicher Notfall besteht: Die Stadtritter-Mitarbeiter in der Leitstelle wissen, was zu tun ist. Betroffene müssen sich nicht selbst darum kümmern, dass Feuerwehr, Arzt oder Polizei anrücken. Das übernimmt Stadtritter für sie.

DIE GUTE SEELE DES BETRIEBES

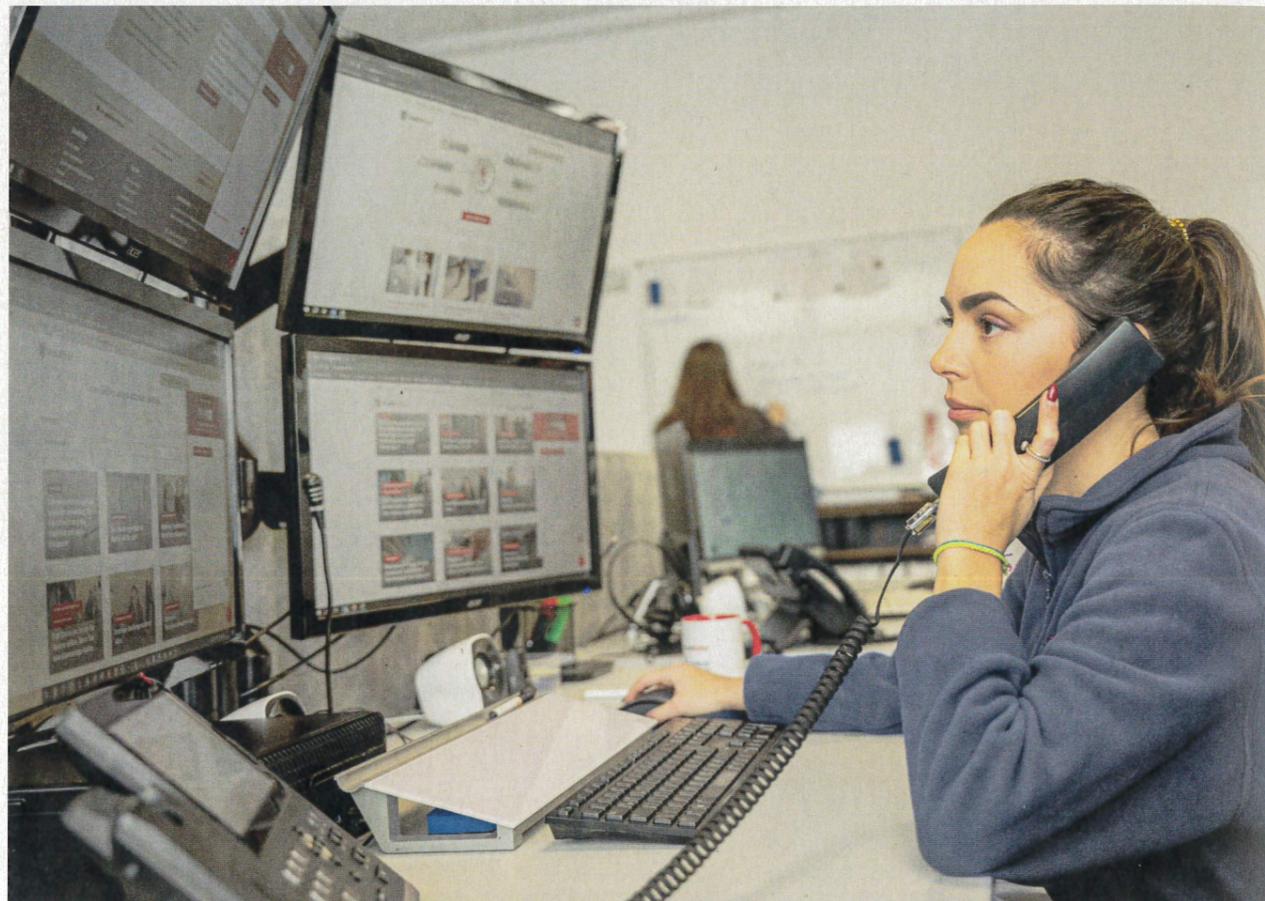
Als Chef ist Dombrowski immer erreichbar, selbst nach Feierabend: „Ich bin 24 Stunden am Tag für die Leitstelle da.“



Wir arbeiten jeden Tag, rund um die Uhr. Auch an Feiertagen ist die Leitstelle immer besetzt.“

Nico Dombrowski,
Chef der Leitstelle

Als Sicherheitsexperte ist er aber nicht nur erster Ansprechpartner in allen Belangen und für die Koordination der Leitstelle verantwortlich. Er entwickelt auch Sicherheitskonzepte, ist für Zertifizierungen zuständig und bildet Azubis aus. Wer Dombrowski mit seiner warmherzigen Art persönlich kennenlernt, merkt schnell: Er ist die gute Seele des Betriebes. Und so verwundert es nicht, dass er einige Jahre als Krankenpfleger tätig war, bevor er in die Sicherheitsbranche wechselte. Sich um das Wohl anderer zu kümmern, liegt ihm im Blut.



Mitarbeiter überwachen an großen Bildschirmen rund 8.500 Kunden und 10.000 Alarmanlagen in der DACH-Region.

Plötzlich wird es hektisch. Bei Kollegin Evelin Scholz geht ein Alarm ein. Zum Glück gibt es schnell Entwarnung: lediglich ein Fehlalarm. Rund 100 Stück davon gehen täglich ein. Kein Problem für das Team. Fehlalarme gehören dazu und erzeugen auch keine Mehrkosten. „Wir bearbeiten lieber einen Fehlalarm als einen echten“, sagt Matthias Streibel, der Stadtritter 2016 zusammen mit Dominik Modrach gegründet hat.

Nahbarkeit und persönlicher Kontakt spielen eine große Rolle bei Stadtritter. Das ist keine Selbstverständlichkeit in der Branche. Das stellten die beiden Unternehmer vor rund zehn Jahren fest. Zu diesem Zeitpunkt hatten sie bereits ein Geschäft für alarmgesicherte Fotovoltaikanlagen aufgebaut. „Damals fragten unsere Kunden vermehrt, ob wir auch das gesamte Haus absichern können“, erinnert sich Streibel. „Da sind wir hellhörig geworden.“ Wie schwierig



Evelin Scholz und ihre Kolleginnen und Kollegen nehmen in der Leitstelle die Notrufe entgegen. Glücklicherweise stellen sich die meisten Anrufe als Fehlalarme heraus.

es war, einen passenden Anbieter zu finden, stellte Dominik Modrach kurz darauf selbst fest. Er war gerade mit dem eigenen Hausbau fertig und wollte eine Alarmanlage installieren. „Wir hatten alle möglichen Alarmanlagenerrichter eingeladen“, erinnert er sich. „Insgesamt haben wir 50 angerufen, doch nur 14 waren bereit, vor Ort zu beraten und kein einziger konnte uns direkt ein Angebot machen.“ Ganzheitliche Expertise und Kundenorientierung: Fehlanzeige. Kurzerhand beschlossen Dominik Modrach und Matthias Streibel, es besser zu machen und riefen Stadtritter ins Leben. Zudem fanden sie mit der MBS eine begeisterte Partnerin.

MIETEN STATT KAUFEN

Die Unternehmer setzten von Anfang an auf ein Sicherheitskomplettpaket, von der ersten Beratung über die Alarmanlage bis hin zum Einschreiten im Ernstfall.

Firmengründer Dominik Modrach (l.) und Matthias Streibel bieten Kunden ein Rundum-Paket und ständige Rufbereitschaft. Das ist keine Selbstverständlichkeit in der Branche.



Eigene Monteure, wie hier Nico Hebestreit, installieren die Sicherheitstechnik und warten sie regelmäßig.

Die Technik muss nicht gekauft werden. Sie lässt sich über ein monatliches Abo buchen.

Der Grund: Die Koordination von Einzelanbietern ist zeitaufwendig und führt oft zu unerwünschten Schnittstellen. „Im Zweifel fühlt sich keine der Parteien verantwortlich“, erklärt Streibel. „Wenn etwas passiert, wissen wir immer: Wir müssen uns kümmern.“ Und das wissen vor allem auch die Kunden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Mietmodell. Die Alarmanlagen müssen nicht gekauft werden: Das gesamte Angebot kann im monatlichen Abo gebucht werden. So entfallen hohe Investitionskosten, denn der Abo-Service kostet nur wenige Euro



Der persönliche Kontakt zum Kunden wird bei Stadtritter großgeschrieben. Hier erklärt Vanessa Dannemann, was die Technik alles kann.



Mit der Stadtritter-App haben die Kunden Zugriff auf gebuchte Services und alle überwachten Räume im Blick.

am Tag. Zudem lässt sich alles über die Stadtritter-App koordinieren.

„Ein gut funktionierendes Sicherheitskonzept schenkt vor allem eines: innere Ruhe“, sagt Streibel. Schutz vor Überfällen und körperliche Unversehrtheit spielen auch im Gewerbe eine Rolle, das rund 20 Prozent der Kunden von Stadtritter ausmacht. Viele Ladengeschäfte benutzen einen Panik-Button. Im Notfall kann der Betroffene unter der Theke unauffällig einen Knopf drücken. Sofort ertönt ein Alarmsignal, das die Täter in die Flucht schlägt. Wenige Minuten später ist auch die Polizei vor Ort.

Stadtritter bietet für diese und viele weitere Notfallszenarien maßgeschneiderte Lösungen an. Weitere Produkte sind geplant wie zum Beispiel eine spezielle Brandmeldeüberwachung. Wer sich mit ihnen unterhält, merkt: Die beiden Unternehmer haben noch so einige Ideen in petto. Damit Brandenburg ein Stück sicherer wird – und viele Menschen unbesorgter arbeiten oder schlafen können.

Mehr Informationen:
stadtritter.de